Eine günstige Gelegenheit für jeden Deutschen!

Die besten Zeitschriften nebst „Anzeiger zu einem Spottpreis.

Um dem „Staats Anzeiger" die größtmöglichste Verbreitung zu verschaffen, sind die Herausgeber unablässig bemüht, den Deutschen nur die besten deutschen Zeitschriften und Lieferungswerke, zusammen mit dem „Anzeiger," zu den denkbar niedrigsten Preisen zu liefern. Auf nachfolgenden Offerten kann nur von neuen Abonnenten oder Solche, die im Voraus bezahlen, Anspruch gemacht werden:

1. **Berliner Leben,** 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.95** Ladenpreis des Heftes $2 40
2. **Daheim,** 18 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.60** Ladenpreis des Heftes $3 60
3. **Gartenlaube,** 14 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **3.25** Ladenpreis des Heftes $2.80
4. **Der wahre Jakob,** 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.25** Ladenpreis des Heftes $1.30
5. **Modenwelt,** 24 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2 88
6. **Novellen-Schatz,** 30 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.30** Ladenpreis des Heftes $3.00
7. **Ueber Land und Meer,** 13 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$4.30.** Ladenpreis des Heftes $4 55
8. **Vom Fels zum Meer,** 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$6.15.** Ladenpreis des Heftes $6 20
9. **Die alte und die neue Welt,** 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.95.** Ladenpreis des Heftes $2.40
10. **Illustrirte Welt,** 28 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2,80
11. **Bock's Buch** vom gesunden und kranken Menschen, 16. Auflage mit „Anzeiger" auf ein Jahr nur **$3 70.** Ladenpreis des Buches $4.00
12. **Berühmte Kriminalfälle** aus der höheren und niederen Gesellschaft, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.70.** Ladenpreis des Buches $2.00

Prämie No 1

Etwas Hochfeines.

Wer uns **$6.95** einsendet, werden wir den „Staats-Anzeiger" auf ein Jahr und eine 14K goldene, mit

PARISIAN DIAMONDS AND RUBIES

besetzte Herren- oder Damenuhr portofrei zusenden. Garantirt auf 20 Jahre.

Diejenigen Abonnenten, welche mit ihrem Abonnement im Rückstande sind, müssen den Rückstand und obige Summe einsenden, um diese Uhr zu erhalten.

Verkauf einer Schmiede.

Wegen Krankheit ist meine vortrefflich eingerichtete Schmiede mit Wagenbau und Luckir-Werkstatt zu verkaufen. Hufeisen, Hufnägel, Bolzen, Nieten, Speichen, Felgen, Wagentrucks usw., eingeschlossen, werden zu $250 verkauft und zwar $100 in Baar und $150 auf Termin gegen eine gute Banknote. Ein Schmied, der auch Holzarbeit versteht, kann hier mehr Geld verdienen, als in irgend einer anderen Stadt.

Bower, Neb. im März 1900.
Heinr. Wegele.

†* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei **Ferd. Voigt.** '15 südl. 9. Straße

Feine **Dill Gurken**
Beste **Essig Gurke**
In Fässern beliebiger Größe gerade recht den Familien Bedarf zu decken, verkaufe ich zu den billigsten Preisen
Henry Veith 909 O Straße.

Soeben Angekommen

Deutsche **Hirsen,**
Neue **Grün-Kern**
Neue **deutsche Linsen**
Aechte **Nürnberger Lebkuchen**
Neue **geschälte Jordan Mandel**
Italienische **Feigen**
Neue **Korinthen**
Französische **Zwetschen**
Lucca **Oliven Oel**
Neue **Holländische Herringe**
Feine **Milchner Fett Herringe**
Marinierte **Roll Herringe**
Aechte **Norwegische Anchovies**
Aechte **Französische Sardinen**
Feine **Salz Sardellen**
Alles zu den billigsten Preisen bei Henry Veith 909 O Straße.

DR. J. M. BIRKNER,
Deutscher Arzt und Wundarzt.
929 O Straße, Lincoln, Neb.

Sprechstunden:
9—11 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., 7—8:30 Abends.

Telephon: Office 412 } Residenz: Residenz, 866. } 825 J Str.

PRIVAT - HOSPITAL.
DR. H. M. HEPPERLEN.
Deutscher Arzt.
Beatrice, " " " Nebraska.
Spezialist
für Frauen-Krankheiten und Chirurgie.
Ecke Rickolls und S. 9. Straße.

Dr. Med. F. Naulteus,
Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Ave. und 5. Straße
HASTINGS, NEB.

Geprüfte Geburtshelferin.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung ein Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schulz,
1015 B Straße

@ Dr. Riser, deutscher Zahnarzt, Ecke 10. und O Straße.

¶ Oele, Bürsten und Spiegel findet das deutsche Publikum in reichster Auswahl bei der Western Glass & Paint (Ecke 12. und M. Straße). Hier wird Deutsch gesprochen.

@ Sie brauchen die größten Läden nicht zu besuchen, wenn Sie Waaren kaufen wollen. Es ist eine unleugbare Thatsache, daß Edw. Cerf & Co. 925 O Str. eine reiche Auswahl von Frühjahrswaaren besitzt und werden dieselben zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

£ Die H. H. Barth'sche Apotheke, 929 O Straße, ist die einzige Apotheke der Stadt, welche zwei gründlich gebildete Apotheker aufzuweisen hat. Wer Rezepte haben will, die andere nicht annehmen können, der wolle sich an Herrn H. Barth wenden,

¶ Die J. Roy'sche Apotheke (104 — 106) nördl. 10. Straße, verfügt über eine reiche Auswahl von Sämereien, Toiletten-Artikeln usw., welche Waaren sehr preiswürdig sind.

¶ Ein kleiner Laden mit reich ausgestattetem Waarenlager, aber mit niedrigen Preisen; Großer Laden mit demselben Vorrath, aber **hohen Preisen** Wir haben keinen umfangreichen Laden, verfügen aber über **eine reiche** Auswahl und sind unsere Preise niedrige. Edw. Cerf & Co. 925 O. Str.,

§ Ferd Voigt, der Metzger, 11ο südliche 9 Straße, kauft jetzt das eigene Schlachtvieh und können die Farmer ihr Vieh daselbst zu günstigen Preisen loswerden

@ Die Western Glass & Paint Co. Ecke 12. und M. Straße, an deren Spitze Herr T. P. Kennard als Präsident und Hr E. K. Pitcher als Vizepräsident stehen verfügt über immer großen Vorrath von Glas, Farben und Firnissen.

§ Western Washers und Ringers bei Fred. Schmidt & Bro.

☞ Die verflossenen Frühjahrswahl kostete die Stadt an Saläre für Wahlbeamten und Drucksachen $1,353,20.

☞ Die B. & M. Bahn hat fünf neue Locomotiven erhalten, welche für den Passagierdienst bestimmt sind.

☞ Die hiesige Lee Broom & Duster Co. hat am Freitag eine Waggonladung Besen an eine Engroshandlung in Boston, Mass., gesandt.

☞ Am verflossenen Donnerstag Nachmittag wurde Herr Henry Hauschildt von seiner Gattin mit einem prächtigen Mädel beschenkt. Wir gratuliren nachträglich.

☞ Zu schwere und reiche Nahrung im Frühlinge erzeugt Unverdaulichkeit. Ein einfaches und sicheres Mittel, welches schnelle Heilung bringt ist Dr. August König's Hamburger Tropfen.

☞ Wm. Scholwell, ein Farmer von Rock Creek, ließ am Donnerstag die Fuhrleute Michael und Arthur Watson verhaften, weil sie sein Heu gestohlen haben. Die Leute behaupten, das Heu gekauft zu haben.

☞ Die Freimauer von Lincoln haben sich am Donnerstag incorporiren lassen und werden binnen Kurzem auf der abgebrannten Stätte einen neuen Tempel errichten lassen, welcher ungefähr $30,000 kosten soll.

☞ Diejenigen welche sich im Frühjahre viel im Freien aufhalten, werden leicht in den Gelenken und Gliedern steif. Wenn man jedoch St. Jakobs Oel prompt anwendet, werden die Gelenke bald wieder geschmeidig.

☞ Die Wirthschaften an der 15. und und O Straße, welche im verflossenen Jahre von den Herren Schultz & Broderson geleitet wurde, ist von Herrn Peter Jessen eröffnet worden. Herr Christ Broderson wird auch unter der neuen Firma in dem Geschäft thätig sein.

Stahl ein Bicycle.

Bertha Libbecke, ein junges Frauenzimmer von Omaha, wurde am Donnerstag im Lincoln Hotel verhaftet, weil sie in Hastings ein Bicycle gestohlen hatte. Die Verhaftung wurde vom Geheimpolizisten Malone vorgenommen, welcher das Mädchen im Gefängniß unterbrachte, wo sie ihre Schuld eingestand. Frl. Libbecke kam am Dienstag Abend nach Lincoln und stieg im Capitol Hotel ab; von hier begleitete sie einen Handlungsreisenden nach Hastings, wo sie unter dem Namen Nellie Zareal ging. Hier miethete sie am Mittwoch ein Bicycle auf eine Stunde, bezahlte 25 Cents für dessen Gebrauch, fuhr mit demselben direkt nach dem B. & M. Bahnhof und ließ es nach Lincoln schicken Hier nahm sie das Rad vom Zug und sandte es per Expreß an ihre Schwester, 838 südliche 20 Straße, Omaha. Dann ging sie nach dem Lincoln Hotel, wo sie verhaftet wurde. Als der Beamte Frl. Libbecke einsperrte, fing sie bitterlich an zu weinen und bat denselben siedoch gehen zulassen. Sie ist ungefähr 24 Jahr alt und erzählte der Polizei, daß sie auch eine Taschendiebin sei und daß ihr Liebhaber in Omaha sie angelernt habe. Capt. Haynes von Omaha sagt, daß sie schon öfters dort verhaftet worden sei.

Nimmt die Stelle in Nebraska an.

Schulsuperintendent Dr. Andrews hat endlich den Bürgern Chicago's über die Ungewißheit hinweggeholfen, ob sie ihn noch länger zu den Ihrigen zählen sollen oder ob er die ihm angebotene Stelle als Kanzler der Staatsuniversität von Nebraska annehmen wird. Zur allgemeinen Freude derjenigen, welche schon lange der Ansicht huldigten, daß der Herr einen besseren Wirkungskreis für seine großartigen Talente als politischer Pädagoge finden sollte, theilte Dr. Andrews dem Schulraths-Präsidenten Harris von Chicago in einem Schreiben mit, daß er sich entschlossen habe, dem Rufe an die Universität Nebraska's nach Beendigung seines Amtstermines Folge zu leisten, und daß er daher nicht auf die Wiedererwählung für das Amt des Superintendenten des Chicagoer Schulwesens reflektire. Er suchte um Urlaub für die Monate Mai und Juni oder wenigstens für so viel dieser beiden Monate als der Schulrath für angebracht halten möge, nach, da seine Gesundheit und hauptsächlich seine Augen stark angegriffen seien. Dr. Andrews reichtete auf Gehalt für die Urlaubszeit.

Das Schreiben wurde von dem Schulrath angenommen und es wurde beschlossen, den Verfasser desselben für den Monate Mai und Juni bei vollem Gehalt zu beurlauben. Nachdem es feststand, daß Dr. Andrews seinen Wohnsitz nach Lincoln verlegen werde, wo ihm unter Umständen eine lebenslängliche Anstellung bei $5000 Jahresgehalt, freier Wohnung und allerlei Nebeneinkünften sicher ist, fühlten sich die Mitglieder des Schulrathes alle veranlaßt, ihrem Bedauern über den Verlust des tüchtigen Mannes Ausdruck zu geben.

☞ Wenn Ihr nichts anderes zu thun habt, setzt Euch in den Garten und hört den Salat wachsen.

☞ Herr Henry Kemper von Cheney, weilte am Freitag in unserer Stadt und stattete auch dem „Anzeiger" einen Besuch ab.

☞ Ex-Sheriff J. H. Dickson von Garner, Ia., welcher den Mörder Ray von Brownville, der den Barbier Cheeseman erschossen hat, einfing, wünscht die von Staate ausgesetzte Belohnung in Höhe von $200 zu erlangen.

☞ Die Familie Markulla und Gartner an der 2. und C. Straße, gerieth am Donnerstag Abend über Markulla's Hühner, welche Gartners Garten zerkratzten, in Streit. Während desselben schlug Markulla die Frau Gartner mit seinem Kessel, welchen er in der Hand trug, über den Kopf, und verletzte dieselbe schwer.

☞ Am Donnerstag wurden Incorporations-Artikel eingetragen, nach welchen sich J. B. Tricky Company mit einem Kapital von $20,000 incorporiren ließ Die Incorporatoren sind J. B. und E. L. Tricky und F. W Redford.

☞ Eine Anzahl Republikaner traten am verflossenen Freitag in Lincoln zusammen und indossirten G. M. Lambertson für Gouverneur und A. E. Cady von St. Paul als Vize Gouverneur.

☞ Der Freund, der mir den Spiegel zeiget,
Den kleinsten Flecken nicht verschweiget
Mich freundlich warm, mich herzlich schilt,
Wenn ich nicht meine Pflicht erfüllt,
Der ist mein Freund,
So wenig er's auch scheint.

☞ Fred. Harris, ein junger Advokat, welcher in früheren Jahren mit A. W. Field, in hiesiger Stadt praktizirte, schreibt in einem Briefe an A. D. Burr, daß er sich jetzt im Stadthospital zu Denver befinde und dem Tode entgegensehe.

1/2 Krank?

Schlechter Geschmack im Munde, alle Speisen haben denselben Geschmack; die Zunge ist stark belegt, von weißer Farbe; ungewöhnlich schläfrig, starkes Kopfweh, Schwermuth, schlechte Laune, Speisen liegen schwer im Magen, Verstopfung, Leberleiden, Verdauungsbeschwerden, u s.w., u. s. w.

HENRY WARD BEECHER sagt: „Es ist nicht möglich für solche Leute in einem beneidenswerthen Zustande zu leben!"

Dr. Leonhardt's
ANTI-PILL
ist ein sicheres, angenehmes und wunderbares Heilmittel in allen solchen Fällen. Das Geld zurückerstattet, wenn nicht wie behauptet.

Zweifelt Ihr? Probirt es!
Alle Apotheker, oder adressire: Anti-Pill Co., Lincoln, Neb.

Großer Feuer-Verkauf!

begonnen, am Montag. 23. April.

Am 7. April wurde unser großes Waarenlager in Höhe von $8000 durch Feuer, Rauch und Wasser beschädigt. Es besteht aus folgenden Waaren und wird binnen den nächsten 10 Tagen von 10 bis 75 Cents auf den Dollar verkauft und besteht aus Schuhen, Kleiderwaaren usw.

Druckstoffe,
Muslins,
Ginghams,
Percales,
Schwarze Sateens,
Madraszeug,
Outing Flannell,
Waschwaaren,
Weißwaaren,
Spitzen,
Embroideries,
Leinenes Tafelzeug
Servietten,
Spitzen-Vorhänge,
Handtücher,
Barchet,
Hemdenzeug,
Cambrics,

Silesias,
Unterzeug,
Strümpfe,
Sommer-Corsets
Weiße u. bunte
Hemden
Ueberhosen,
Jackchen,
Arbeitshemden,
Duck gefütterte
Röcke und Ulsters,
Slickers.
Mackintoshes,
Capes, für Männer und Kinder.
Strohhüte,
Sonnenschirme
Kleiderwaaren,
Oeltücher.

Bedenket dieser Verkauf begann am 23. April in

917 O Strasse, gegenüber der Postoffice, eine Thüre westlich von unserem Laden

Fred. Schmidt u. Bruder

☞ Herr Pastor Hauck von der Friedens-Gemeinde zu Seward confirmirte zu Ostern folgende 13 Kinder: Wm Roos, Arthur, Jacob Hauck, Christian Gruber, Fried. Immig, Victor Führing, Eduard Böhke, Rudolph Bluhm, Flora Luft, Dora Beck, Maria Weinberg, Maria Gerst, Bertha Bluhm und Anna Schultz.

☞ Die Stadt hat dem E. H. Wooley, welcher vor einigen Monaten auf der südlichen 11. Straße fiel und ein Bein brach, $59.95 als Schadenersatz bezahlt.

☞ Eine gewisse Sorte männlicher Modenarren aus „exklusiven" Kreisen schnürt sich in London in Korsette ein, und eine Anzahl läppischer Zierbengel in New York, Boston, Philadelphia, ja selbst bei uns in Lincoln hat den Unfug glücklich nachgeäfft Fehlt weiter nichts zur ferneren „Verweiblichung", als daß sie sich auch noch die Stirnhaare behufs Spucklockenbildung in Papierwickel eindrehen lassen!

☞ Am verflossenen Samstag Abend wurde das Zweirad des Herrn O. L. Anderson von der Bibliothek der Staats-Universität gestohlen. Später wurde ermittelt, daß R. Barton dasselbe gestohlen, roth angestrichen und an Herrn Niddle verkauft hatte; Barton wurde verhaftet und prozessirt.

☞ Die Office der Western Glass & Paint Co., ist zwischen Samstag Abend und Montag Morgen erbrochen worden und wurden ungefähr $50 in Geld und Checks in Höhe von beinahe $500 gestohlen. Wer der Dieb war und wann es geschah, weiß Niemand, da zwischen Samstag Abend und Montag Morgen kein Eigenthümer, noch Angestellter das Lokal betreten hat.

☞ Wm. J. Bryan und Familie sind gestern in Lincoln eingetroffen. Frau Bryan lebte den Winter über in Texas. Bryan reiste mit dem Abendzuge wieder ab, um im Staate eine Rede zu halten.

☞ Der Cincinnati Schuhladen der Herren Warthon & Co. (1220 O. St.) verfügt über ein reichhaltiges Lager der solidesten Herren- und Damenschuhe, welche zu sehr mäßigen Preisen verkauft werden. Hier können die Deutschen äußerst preiswürdige Waaren erhalten u. über zeugt sein, daß sie in keinem andern Geschäfte der Stadt reeller bedient werden.

☞ Es kann unmöglich eine Zeitung geben, die stets den Erwartungen jedes einzelnen ihrer Leser entspricht. Ein solches Blatt müßte bald zum Kindergespött werden; denn selbst unter Leuten, die dem gleichen Ideal zustreben, giebt es hinsichtlich der Einzelheiten grundverschiedene Meinungen. Zu verlangen ist aber, daß ein öffentliches Organ im Stande ist, die von ihm vertretenen Ideen logisch zu begründen. Die scharfen Kritiker sollten auch nicht vergessen, daß ihre eigene Auffassung nicht immer durchaus richtig und maßgebend ist Unfehlbare Menschen gibt es überhaupt nicht.

☞ Herr C. J. Ernst reiste am Montag auf einige Tage nach Chicago.

☞ Herr R. Herminghaus wurde am Freitag Morgen von seiner Gattin mit einem kräftigen Knäblein beschenkt. Wir gratuliren!

☞ Herr Peter Meyer, welcher seit ungefähr drei Wochen an Rheumatismus krank darniederlag, ist soweit wieder hergestellt, daß er seiner Arbeit nachgehen kann.

☞ Herr J. Volkmann circulirt gegenwärtig eine Petition, welche er der Behörde vorlegen will. Dieselbe fordert die „Reservation" aufzuheben. Herr Volkmann wohnt an der 8. und L. Straße

☞ Am Dienstag den 1. Mai wird in Lincoln eine Fahnenparade stattfinden, welche alle anderen, die hier veranstaltet wurden, in den Schatten stellen wird. Am Nachmittag wird dann die spanische Kanone auf dem Campus der Staats-Universität enthüllt und am Abend findet ein „May Pole Dance" auf einer erhöhten Bühne an der 11 und N Straße statt. Die Hagenow'sche Kapelle wird im Auditorium ein Conzert und einen Ball veranstalten, wozu Jedermann eingeladen ist.

☞ Die Deutschen in der Gegend von Tobias und Ohiowa scheinen sich im Allgemeinen eines gewissen Wohlstandes zu erfreuen, was wir aus der heiteren Gemüthsstimmung, welche dieselben während unserer Anwesenheit daselbst am Freitag und Samstag zur Schau trugen, schließen. In der Umgebung dieser freundlichen Landstädtchen scheint der Handel mit Eiern ein sehr ausgedehnter zu sein, da die Zahl der Kisten mit Eiern gefüllt, welch dort per Bahn zum Versandt gelangen, eine größere ist, als wir je vermuthet hätten. Welche Erfolge könnten erzielt werden, wenn das Volk, statt soviele Zeit auf die leidige Politik zu verwenden, geeignete Maßnahmen behufs Hebung der Landwirthschaft treffen würde. So lange ein gewaltiges Heer von Advokaten nach einem Aemtchen angelt, werden weder Landwirthe, noch Städter jemals zur Ruhe kommen und wird dieses, von der Natur so reich ausgestattete Land sich niemals einer musterhaften Regierung zu erfreuen haben. Das Volk sollte weniger auf die Parteien als auf die Personen rücksichtigen und seinen Einfluß dahin geltend machen die Termine der Beamten wesentlich zu verlängern. Ferner sollten Beamten, die sich nicht bewähren, ohne Weiteres an die Luft gesetzt werden und ihnen nicht bis zum Ablauf des Termins Gelegenheit gegeben werden, sich auf Kosten der Steuerzahler zu bereichern.

☞ Herr H. Putlitz macht gegenwärtig als Geldverleiher in Geneva recht gute Geschäfte.

@ Ein Taschenmesser mit zwei Klingen wird mit jedem Paar Knabenschuhen dem Käufer geschenkt werden. Ferner wird dem Käufer von jedem Paar Mädchenschuhe ein echter silberner Fingerhut gratis zur Verfügung gestellt von
Webster & Rogers 1043 O Str.

☞ Auf dem Viadukt sollen eichene Bretter gelegt werden, wo das Holzpflaster verdorben ist.

☞ Stadtrath Erlenborn hat zum zweiten Male eine Resolution eingebracht, wonach der Stadt Ingenieur aufgefordert wird, auszurechnen, wie viel es kosten würde, einen städtischen Beleuchtungsapparat in den F Straße-Wasserwerken anbringen zu lassen. Stadtrath Schröder machte dann darauf aufmerksam, daß am 1. September die Stadt $14,000 für Beleuchtung schulden werde und daß in Bälde etwas in dieser Hinsicht gethan werden sollte, wenn die Städter nicht im Dunkeln wandeln wollen.

☞ Die Lincoln Boiler Works (117 F. Str.), an deren Spitze Herr M Janowitz steht, erhalten Aufträge von Roh und Fern, so daß die Firma kaum in der Lage ist, den Wünschen der Kunden zeitig zu entsprechen. Wir trafen Herrn M. Janowitz am Donnerstag auf dem Bahnhofe in Fairmont und fuhren wir von dort zusammen nach Geneva, wo die Lincoln Boiler Works einen Dampfkessel für die städtischen Wasserwerke aufstellen, der die Summe von 1200 Dollars repräsentirt.

☞ Herr Wm. Sperling von Dewitt, wird binnen Kurzem eine mehrmonatliche Vergnügungsreise mit seiner Familie nach Canada antreten. Wir hoffen, den erfolgreichen Bürger von Dewitt vor der Abreise nach den Sommerfrische Canada's in Lincoln begrüßen zu können.

☞ Die Rock Island hat den Anfang gemacht, Excursions-Raten zum Besuche der Felsengebirge einzuführen und zwar für Hin- und Rückreise zu dem niedrigen Preise von $18 25c. welche Summen nur den einfachen fahrpreis um $2. übersteigt. Die Rock Island ist unstreitig eine der besteingerichteten Bahnen der Union und wollen sich diejenigen welche die Sommerfrischen Colorado Springs, Pueblo, Salt Lake City usw., besuchen wollen, wegen näherer Auskunft an die Herren E. M. Thompson, A. G. P. A. Topeka, Kansas, oder F. H Barns, C. P. A. Lincoln, Neb, wenden.

☞ Das Söhnchen des Herrn Rud. Klein hatte unlängst das Unglück, einen Arm zu brechen und wurde dasselbe durch Herrn Dr. Birkner wieder vollkommen hergestellt — Seit mehreren Monaten hatten wir Gelegenheit, von unseren Bekannten Worte der Anerkennung über die Leistungen des Herrn Dr. J. M. Birkner auf medizinischem Gebiete zu vernehmen, was uns umsomehr freut, als der „Staats-Anzeiger" aus freien Stücken Herrn Birkner dem Publikum als einen auf der Höhe der Zeit stehenden Arzt empfohlen hat Wir werden nie für Geld und gute Worte einen Arzt den Lesern des Blattes empfehlen, wenn wir nicht überzeugt sind, daß derselbe die erforderliche Erfahrung und wissenschaftliche Bildung besitzt. Herr Dr. Birkner ist erfreulicherweise nicht auf Zeitungs-Puffs angewiesen, da die erzielten Erfolge eine beredtere Sprache reden und zweifelsohne Herrn Birkner im Laufe der Zeit noch mehr Patienten zuführen, werden wenn gleich der Doctor heute schon eine ausgedehnte Praxis besitzt.

Deutsche Buchdruckerei
von
L. H. Rohmeyer
1125 N Str., 2. Stock,
eine Thür westlich Herpolsheimer's.
☞ Jede Druckarbeit geschmackvoll und billig. ☜

☞ Seitdem die Barbiere ein Examen zu bestehen haben, wodurch dieselben ihre Kenntnisse bezgl. Hautkrankheiten vor einem dazu ernannten Rathe nachzuweisen haben, verlegen sich Einzelne auf die Bauernfängerei. Hauptsächlich in einer Barbierstube an der 11. Straße soll diese Praxis großartig betrieben werden und geht der Uneingeweihte auch gewöhnlich auf den Leim.

Wenn ein Fremder diese Barbierstube betritt, so wird er von einem glattzüngigen Verschönerungsrath, welcher den ersten Stuhl bedient, empfangen. Der Fremde wünscht, rasirt zu werden, aber der Haarkünstler macht ihm plausibel, daß sein Haar schon lange der Scheere bedürfe und endlich einmal geschnitten werden sollte. Der Fremde willigt ein. Nachdem der Barbier den Mann so vorsichliegen hat, bemerkt er, daß derselbe ein Muttermal oder sonstigen Hautflecken im Gesichte hat und fragt, ob er dieselben nicht entfernen solle. Der Fremde hat nichts dagegen einzuwenden, im guten Glauben der Barbier habe es auf eine Verschönerung seines Gesichtes abgesehen. Aber der Verschönerungsrath, welcher vor einer Commission, die eben so wenig von der Physiognomie versteht, wie der Barbier selbst, ein Examen bestehen muß, denkt anders und läßt sich für seine Arbeit, die natürlich keinen Pfifferling werth ist, schwer bezahlen. Fremde, wenn sie Lincoln besuchen sollten dies beherzigen, und nur verlangen, für das sie zu bezahlen wünschen.

☞ Der Geburtstag von John Brown, welcher im Jahre 1859 sein Leben für die Freiheit der Neger ließ, soll am 9. Mai hier festlich begangen werden. Brown wurde am 9 Mai 1800 in Torrington, Conn., geboren und ist der kommende sein 100. Geburtstag.

☞ Herr Jacob Lange von Fairbury stattete uns am Dienstag einen Besuch ab. Herr Lange kam Geschäfte halber nach Lincoln und wußte das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden.

☞ Die Herren Adam Gärtner und E. Walt wurden vor einigen Tagen von ihren Gattinnen mit kräftigen Knaben beschenkt. Auch die Familie des Herrn White, ein Angestellter der Newspaper Union, erhielt einen Zuwachs, indem dieselbe um ein Mädchen vermehrt wurde

☞ Die Lincoln Coffee & Spice Mills haben das zweistöckige Backsteingebäude an der südwestlichen Ecke der 9. und N Straße von J. W. McDonald für $6 750 gekauft.

☞ In der Dienstag Nacht ist ein Tornado über Gage Co. dahingezogen, hat aber keinen Schaden angerichtet.

☞ Das Postamt in Columbus ist zu einem Postamte 2. Classe erhoben worden.